Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

22.4.1835 (No. 32)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401376

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 32. den 22. April, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzley.

1) Durch ein heute publicirtes und sofort in Rechtskraft getretenes Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzley ist der Grundheuermann Johann Friederich Hillmer zur Helle, Kirchspiels Zwischenahn, wegen eines in der Nacht vom 23/24. Febr. d. J. verübten, durch Einsteigen mittelst einer Leiter qualificirten, Diebstahls von Rocken aus dem Speicher der Wittwe Reins zur Helle, nach Art. 226. № 3., 228., 102. N. B. und Art. 20. des St.-G.-B., zu einer Arbeitshausstrafe von zwey Jahren, geschärft durch eine jährliche 3tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß, verurtheilt worden.

Oldenburg, den 14. April, 1835.

Römer.

Trentepohl.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) In Convocationssachen wegen des von dem Schlächter Heinemann Selig Wallheimer in Oldenburg an den Buchdrucker Johann Heinrich Stalling in Oldenburg verkauften Stalles mit Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 31. März d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Protestationen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 15. April 1835.

Wiencken.

3) Auf Ansuchen des Curators über den Nachlaß der weyl. Wittwe des Joh. Hinr. Grube, zu Edewecht, Rechnungsführer Brader zu Zwischenahn, werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus Erbrecht oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 30. May 1835.

4) Weyl. Köters und Gastwirths Gerd Barkemeyer, zu Dalsper, minderjährigen Sohnes, Eilert Gerh. Barkemeyer, Vormund, Hausmann Röbe von Reeken zu Bardenfleth, hat mit obervormundschaftlicher Genehmigung das seinem Pupillen an der von dessen genannten weyl. Vater hinterlassenen zu Dalsper belegenen Köterey zustehende Grunderbrecht an des Pupillen Bruder Hinr. Barkemeyer übertragen.

Auf Ansuchen des Letzteren werden daher alle diejenigen, welche gegen die Uebertragung etwas einzuwenden, oder an die gedachte Köterey Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch bedarf es von Seiten der Gläubiger, deren Forderungen ingrossirt sind, so wie wegen der Prediger- und Küster-Gerechtigkeiten, keiner Angabe, indem diese als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 30. May 1835.

Neuenburger Landgericht.

5) Wann ad instantiam des provisorischen Auctions-Verwalters, Advocaten Schmedes in Neuenburg, Klägers, wider Renke Gerhard Ladewigs zum Steinhauserfiel, Beklagten in puncto debiti, die anderweite Verheurung der von dem Beklagten geheuerten Immobilien der Wittwe des weyl. Gerhard Suhren zu Steinhausen, auf Gefahr und Kosten des Beklagten erkannt, und dazu Termin auf den 27. d. M., in Köhlers Wirthshause zu Steinhausen angesetzt worden; so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerken: daß die zu verheuernden Immobilien bestehen in:

1) einem Wohnhause auf dem Siele nebst Garten, Scheune, Kalkofen, Kalkhause und daran liegen-

Landesbibliothek Oldenburg

den etwa 3 Jücken Landes, auch der Ecke Landes am Wege,

2) 5½ Jücken Wolfdeich am Sandforde, zwischen Johann Suhren und Kaper Lande belegen,

3) 5 Jücken Ellenserdammer Grodenlandes, an Mahlstede und Kroog Gründen belegen, und

4) 10 Jücken dito, Hausstelle genannt,

und die Verheurung von jetzt an bis resp. Maytag 1837. und bis Martini 1837. resp. nach der Erndte 1839. geschieht.

Liebhaber wollen sich an dem gedachten Tage und Orte, Nachmittags 2 Uhr, einfinden und die Verheurung gewärtigen.

Neuenburg, den 16. April, 1835.

v. Römer.

6) In Convocationssachen des Landmanns Friedr. Hemken zum Atenserfande Creditoren, wegen der an den Heuermann Joh. Friedr. Janssen zu Ellens und den Zimmermann Hinrich Koch zu Schweinebrück verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 16. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt, und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 5. April, 1835.

v. Römer.

7) Wider Joh. Friedr. Hobbie, Köter zum Faderkreuzmoor, ist am 13. März 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Jun. 2) Liquidation 8. Jul. 3) Prioritätsurtheil 9. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 14. Oct. 1835.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Convocationssachen wegen des von Adelheid Margarethe Paradies zu Niens, unter Beystandschaft des Johann Wilhelm Willms, jetzt zu Burmeide sich aufhaltend, an Christian Reimers geschehenen Verkaufs einer zu Prieweg im Kirchspiel Tossens belegenen Landstelle, als eines Wohnhauses, einer Bude und 14 Jücken 92 □Ruthen 344 Fuß Landes, sammt den zu dieser Stelle gehörenden Kirchen- und Begräbnißstellen in der Tossenser Kirche, resp. auf dem dortigen Kirchhofe, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. April d. J. angesetzten Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt.

Ovelgönne, den 8. April 1835.

Vollers.

9) In Concurssachen wider Joh. Dierk Lühring und dessen Wittwe zu Hammelwarderkirchdorf, werden angedrohtermaßen diejenigen Profitenten, welche der ergangenen Aufforderung mittelst gerichtlichen Proclams vom 22. Oct. 1833. bisjetzt nicht Genüge geleistet haben, an ihren etwaigen Ansprüchen, hinsichtlich der in deposito noch beruhenden Summe präcludirt.

Ovelgönne, den 7. Apr, 1835.

Vollers.

10) Die von der Ehefrau des weyl. Ant. Sasse zu Stollhamm, auf weyl. Christian Lübken daselbst vererbfällte zu Stollhamm belegene Hofstelle mit 69¼ Jück Landes sammt Gebäuden und Pertinentien, wollen des Letzteren Erben, als:

1) Eilert Renken zu Potenburg Ehefrau, Ilke Catharine, geb. Lübken,

2) weyl. Albert Lübken Tochter, des Amtsauditeur Lehmann zu Löningen Ehefrau,

3) Christian Reinh. Siemssen zu Blexersande,

4) des Landgerichtsassessors Friederichs zu Delmenhorst Ehefrau, Annchen, geb. Lübken,

5) Eilert Lübken zu Harlinghausen, zuletzt zu Blexersande, Concursmasse Curator, Rechnungsstellen Denker zu Ovelgönne,

am 3. Jun. 1835. in N. Cordes Wirthshause zu Stollhamm öffentlich verkaufen lassen.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde an die zu verkaufenden Immobilien zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die Concursgläubiger des weyland Eilert Lübken als solche sich nicht zu melden. Präclusivdecret 25. May 1835.

11) Die Ehefrau des Diedr. Schriefer, Adelheid, geb. Bollwinkel, zu Speckje, in Assistenz ihres Ehemannes, hat die ihr eigenthümlich gehörenden, von ihrem weyl. Vater geerbten, im Butteler Felde belegenen, im Süden an J. G. C. S. Telge und im Norden an J. Oetjen Ländereyen gränzenden 6 Jück Landes, Pferdehamm genannt, laut Contracts vom 11. März 1835. für 850 ℳ Gold an Joh. Georg Carl Septimius Telge zu Buttel verkauft.

Alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 21. May 1835. bey Strafe des Ausschlusses und des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 25. May 1835.

Delmenhorster Landgericht.

12) In Convocationssachen der Creditoren des Nachlasses der weyl. Gesche Behrens zu Lemwerder, wo

gen des von dem Curator desselben, Arend Vollers zu Lemwerder, geschehenen Verkaufs der dazu gehörigen Immobilien, bestehend in einer kleinen Köterey sammt Wohnhause, Garten, zwey Kirchenständen und einem Begräbnißplatze, an den Schiffscapitain Diedr. Horstmann daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 31. März d. J. deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen oder Protestationsrechten nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt, mit Ausnahme des Hausmanns Nicolaus Bunje zu Edenbüttel, dessen Anspruch auf ein für die Immobilien quaest. zu erlegendes Meyergeld resp. dafür zu entrichtenden Weinkauf nach den Proclamen einer Angabe nicht bedurfte.

Delmenhorst, den 6. April 1835.

Plate.

13) In Concurssachen der Creditoren des weyl. Hermann Kaiser, Bürgers und Schusters zu Wildeshausen Nachlasses, sollen die zur Concursmasse gehörenden Grundstücke am 7. May d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Amte Wildeshausen zum zweyten Mal zum Verkauf aufgesetzt und der Zuschlag alsdann sofort ertheilt werden.

Delmenhorst, den 11. April 1835.

Plate.

14) Mit Beziehung auf die in № 25. der diesjährigen wöchentlichen Anzeigen enthaltene Bekanntmachung, wegen Verkaufs der den Erben des weyl. Cammersecretairs Hendorf gehörenden, zu Hatten belegenen Besitzung, wird in Folge des nachträglich beygebrachten Consenses Großherz. Cammer annoch bemerkt, daß der Verkauf dieser Besitzung auch stückweise dergestalt versucht werden wird, daß die darauf befindlichen Wohn- und Oeconomie-Gebäude zum Abbruch, und die Ländereyen in einzelnen Stücken im Verkaufstermine am 14. May d. J. zum Verkauf aufgesetzt werden sollen.

Delmenhorst, den 11. April 1835.

Plate.

Vechtaer Landgericht.

15) Auf Ansuchen des Kötters B. Kuhlmann, zu Vestrup, und des Eigners Joh. Henr. Siemer, zu Lohe, und deren Ehefrauen, als angebliche Erben der weyl. Eheleute Kötter Joh. Herm Landwehr und Catharina Landwehr, geb. Moormann, und deren Sohnes Joh. Hinr. Landwehr, zu Carum, soll die daselbst belegene freye Landwehrs Kötterey am 20. Junius 1835., Morgens 11 Uhr, in dem auf der Kötterey vorhandenen Erbhause öffentlich verkauft werden.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden oder Ansprüche und Forderungen an die gedachte Kötterey, so wie aus irgend einem Grunde an die Erblasser der Convocanten Forderungen und Ansprüche zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 21. May 1835. bey Strafe des Verlustes angesetzt. Präclusivdecret den 3. Jun. 1835.

16) Wider Hinrich Anton Zurborg, Häusler und Schuster zu Lutten, ist auf geschehene Güterabtretung am 16. Febr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 30. May. 2) Liquidation 9. Jul. 3) Prioritätsurtheil 2. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 10. Oct. 1835.

17) Alle diejenigen, welche an eine auf den Namen des Kötters Joh. Herm Schomaker zu Carum, Kirchspiels Bakum, am 26. Decbr. 1807. im Hypothekenbuche zu Vechta Vol. II. p. 687 № 476. ingrossirte und nachher im Hypothekenregister zu Quakenbrück einregistrirte, bereits abgetragene Capitalforderung von 100 ℛ Münze, und zwar zum Besten des weyl. Zellers Herm Henrich Schiplage zu Balen, Herrlichkeit Dinklage, jetzt durch Cession v. 21. März 1823. die Intestaterben des unlängst verstorbenen Zellers Joh. Hinr. Schwegmann, geb. Hörstmann, Ansprüche haben, oder gegen die Tilgung des verloren gegangen seyn sollenden Renovations-Bordereau protestiren zu können vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 21. May 1835., bey Strafe der Präclusion und unter der Verwarnung, daß die Tilgung des Ingrossats werde verfügt werden, gehörig zu melden. Präclusivdecret den 3. Jun. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

18) Nach dem Antrage mehrerer Concursgläubiger des Zellers Joh. Berend Bauer sive Burke zu Elbergen, sollen die zu dessen Concursmasse gehörigen Immobilien, nämlich die der gnädigsten Landesherrschaft hofhörige Erbstelle in Elbergen, bestehend in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Speicher, 4 Heuerhäusern, 5 Gärten, zusammen etwa 11 S. S. groß, etwa 137 Scheffel Saat Ackerlandes, mehreren etwa 21 1/2 Fuder Heugewachs großen Stücken Wiesenlandes, einem Fuhrenkampe in Lintheede und einer Marken-Abfindung, sodann das von dem Stifte Börstel angekaufte Zehntrecht in dieser Stelle und drey Sitze in der Löninger Kirche abermals öffentlich und meistbietend zum Verkaufe ausgeboten werden. Kaufliebhaber werden demnach aufgefordert, sich am Sonnabend den 16. May d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Hause des Schenkwirths Buhlert zu Löningen einzufinden.

Landesbibliothek Oldenburg

Unmittelbar nachdem der ebengedachte Verkauf beendigt seyn wird, wird am besagten Orte auch zum nochmaligen Aufsatz des zum Verkaufe bestimmten Concursguts des Joh. Herm Tabbe in Meerdorf, bestehend aus einem Wohnhause nebst Garten und einer Marken-Abfindung, mehreren Ackerländereyen und Wiesengründen und einem Sitze in der Löninger Kirche, geschritten werden, wesfalls Kaufliebhaber sich etwa um 11 Uhr Vormittags am bezeichneten Orte einfinden werden.

Cloppenburg, den 13. Apr. 1835.

v. Oeder.

Jeversches Landgericht.

19) Die Ehefrau des Kaufmanns Joh. Gerhard Süßmilch zu Jever, Elisabeth, geb. Helmerichs, beabsichtigt, nachbenannte ihr gehörige Immobilien:

1) ein Haus am neuen Markte in der Stadt Jever;
2) ein anderes Haus daselbst, beyde früher vom Amtmann Plagge angekauft;
3) 4½ Matten Dreesche am Dannhalmer Schulpfade bey Jever;
4) 8 Aecker auf der Südergast bey Jever;
5) einen Garten beym Armenhause daselbst

am 30. May 1835., Nachmittags 3 Uhr, in Christians Wirthshause zu Jever öffentlich zu verkaufen.

Alle diejenigen, welche an die obgedachten Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 25. May 1835. bey Strafe des Verlustes gehörig anzugeben. Präclusivdecret 28. May 1835.

20) Wider Seetze Ulrich Seetzen, Hausmann im Amte Tettens, ist am 13. Nov. 1834. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Jun. 2) Liquidation 22. Jul. 3) Prioritätsurtheil 9. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Nov. 1835.

Gräfl. Bentinckssches Amtsgericht zu Varel.

21) In Convocationssachen der Creditoren des weyl. Schullehrers Dierk Rahmann Wittwe zum Seghorn, wegen übertragener Immobilien an Johann Hermann Kuhlmann daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 31. März 1835. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Jedoch mit Ausnahme der Gläubiger des weyl. Schullehrers und Köters Dierk Rahmann zu Seghorn und dessen nachgelassenen Wittwe Talke, geb. Schürmann daselbst, wegen ihrer ingrossirten Forderungen, indem solche nebst den desfalls restirenden Zinsen als profitirt angesehen werden sollen.

Varel, den 3. April 1835.

Kropp.

Amt Rodenkirchen.

22) Sämmtliche behuf des Neubaues eines massiven Hinterhauses der Pastorey zu Schwey, mit Reithdach, erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 2. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Ennen Wirthshause zu Schweyerkirche, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Eine Abschrift des Bestücks wird auf Verlangen gegen Erstattung der Expialgebühren vom Amte mitgetheilt.

Rodenkirchen, den 17. April 1835.

Eschen. v. Heimburg.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das in dem untenstehenden Signalement näher bezeichnete Individuum, welches sich Johann Friedrich Claußen nennt, ist hier wegen Mangels an aller Legitimation verhaftet. Derselbe will in Stralsund geboren seyn und unter andern bey einem Pferdehändler Levit aus Hannover und einem Pferdehändler Levi Isaac in Frankfurt a. M. gedient haben. Da aber diese Angaben sich bey nähern Nachforschungen als unwahr ergeben haben und daher der Verdacht entsteht, daß der Arrestat sich irgendwo eines Vergehens schuldig gemacht habe, so werden alle Behörden ergebenst ersucht, falls ihnen über denselben etwas bekannt seyn sollte, solches der Unterzeichneten gefälligst mittheilen zu wollen.

Bremen, den 9. April 1835.

Die Polizei-Direction.

Signalement des Johann Friedrich Claußen.

Alter: 27 Jahre angeblich.
Größe: 5 Fuß 10 Zoll Bremer Maaß.
Statur: untersetzt.
Haare: hellbraun.
Stirn: hoch.
Augenbraunen: hellblond.
Augen: bräunlich.
Nase: stumpf.
Mund: mittelmäßig.
Kinn: rund.
Bart: röthlich.
Gesicht: voll.
Gesichtsfarbe: gesund.
Spricht deutsch, anscheinend in holländischem Dialekt.
Besondere Kennzeichen: keine.

Landesbibliothek Oldenburg

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Tossens. Der Gastwirth Harms läßt am 29. April d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

2 Kühe, 3 2jährige Ochsen, 1 Rindquene, 2 Rinder, 1 Sau mit Ferkeln, 4 Betten, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 2 Schränke, 1 großen Spiegel, 2 Dutzend Stühle, Tische, 1 gläserne Dielenlaterne, Bouteillen und Gläser, 2 eiserne Oefen, 1 Kegelbahn nebst Kegelhaus, 1 Spiel Kegel mit Kugeln und allerley sonstige Gegenstände.

2) Hengstforde. Des weyl. Köters Oltmann Oltmanns Wittwe läßt am 8. May d. J. in ihrem Wohnhause: 1 10jährige Fuchsstute, 1 schimmlichen Wallach, 8 Jahre alt, 1 Kuh, 2 junge Beester, 1 beschlagenen Ackerwagen, 1 Pflug, 1 eiserne Egde, Pferdegeschirr und sonstige Gegenstände, auch pl. m. 20 Scheffel Einsaat grünen Rocken und etwa 9 Tagewerk Gras auf dem Halm, meistbietend verkaufen; zugleich auch pl. m. 24 Scheffel Einsaat Bauland und circa 9 Tagewerk Bauland, auf 6 Jahre verheuern.

3) Harrien. Joh. Trantel läßt am 29. April d. J. in seiner Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, nämlich: 6 vollständige Betten, 1½ Dutzend Stühle, 6 Tische, 4 Spiegel, 5 Bänke, 1 Orchester für die Musici, 1 Speise-, 1 Milch- und 1 Küchenschrank, mehrere Wein- und Branntwein-Fäßer und Weinbouteillen, Bier- und Branntweingläser, einige Kupferstiche, auch mehreres Haus- und Küchengeräth.

4) Harrierwurp. Die Curatoren des Johann Ernst Wessels hieselbst, Johann Ohmstede und Addick Addicks, lassen am 30. April d. J. in der Wohnung ihres Curanden folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verganten, nämlich: 7 milchende Kühe, 1 Kuhrind, 1 Hengstfüllen, 3 Schweine, 1 neuen Moorpflug mit Gestell, 1 Egde, 2 Butterkarnen, einige Milchballjen, einige Wassereimer, 1 Joch, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Pult, 3 Tische, 1 Dutzend Stühle, 1 Bette, mehreres Küchengeräth, einige 100 ℔ Speck und Schinken, auch Mettwürste und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen und circa 1 Last Waitzen, circa 3 Tonnen Rocken, 1 neuen Reitsattel mit Zubehör, auch einige Tonnen Kartoffeln.

5) Apen. Der Hausmann J. F. Meiners läßt am 30. April d. J. in seinem Wohnhause: 2 braune Mutterpferde, 2 milchgebende Kühe, 3 Quenen, 1 Schwein, 20 Scheffel Einsaat grünen Rocken, 1 beschlagenen Wagen und sonstige Gegenstände meistbietend verkaufen, zugleich auch 20 Scheffel Einsaat Bauland und 14 Tagewerk Wiesenland auf 3 nacheinander folgende Jahre verheuern.

6) Nordloh. Die Vormünder der Kinder des weyland Gerd Janßen Ficken lassen in Büntings Wirthshause am 29. April d. J. 3 Betten, einige Schränke, Tische, Stühle, Zinngeräthe und sonstiges Hausgeräth, auch ein sog. Muttschiff, meistbietend verkaufen.

7) Jade. Lübbe Warns läßt am 25. April, Nachmittags, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 8 Kühe, 8 3jährige Ochsen, 7 2jährige Quenen und Rinder, einige Kälber, 3 güste Pferde, 1 9jährige Stute mit 1 Füllen, 3 Schweine, mehrere Schafe mit Lämmern, Gänse, einige Tonnen Saathafer, Wagen, Egden, Pflüge und allerley sonstiges Haus- und Ackergeräth.

8) Oldenburg. Am 27. d. M. Morgens 9 Uhr, lasse ich in meinem Hause 1 großes Schreibepult, 1 kleines dito, 1 Actenschrank, 1 Preßschrank mit Auszügen, Gemälde, 2 Taschenuhren, worunter 1 Repetiruhr, 1 Sopha, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Wwe Hattenbach.

9) Varel. Am 25. April, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mens Popken Wirthshause, circa 2—300 ℔ Marschwolle, für Rechnung dessen den es angeht, auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. A. Gramberg, Mäkler.

10) Mit dem Verkauf von schönen Eichbäumen wird am Donnerstage den 23. April, Morgens 10 Uhr, und folgende Tage, auf dem Gute des Herrn Ober-Appellations-Raths von Wersebe zu Meyenburg fortgefahren.

11) Oldenburg. Im Hause des Wirths Wesemann sollen am 28. d. M., Morgens 9 Uhr, 1 Sopha, 1 Pult, 2 Commoden, 1 Kleiderschrank, 1 Tassenschrank, 2 1schläfrige Bettstellen, worunter eine Kronbettstelle, 1 Hausuhr, 6 Tische, Stühle, 1 Fliegenschrank, 2 Spiegel, 1 Violine, Oelgemälde, Kupferstiche und sonstige Küchen- und hausgeräthliche Sachen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

12) Varel. Die zum Nachlasse des weyl. Herrn Pastors Engel gehörenden Mobilien, bestehend aus 123 Loth Silberzeug, Kleiderschränken, Bücherschränken, Leinenschränken, Sophas, Tischen, Spiegeln, Pulten, Stühlen, einer Hausuhr, vorzüglich schönen Oelgemälden, Kupferstichen, Bettstellen, Betten, Lei-

Landesbibliothek Oldenburg

nenzeug, Gardinen, Kaffeservicen, Terrinen, Schüsseln, Tellern, Gläsern, Bouteillen, Mundtassen, Messer und Gabeln, Leuchtern, eisernen Töpfen, kupfernen Kesseln, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, 1 Korbwagen, 1 Kleiderrolle, 1 Barometer, 1 Fliegenlschrank, Gartenbänken, Gartenstühlen, Erbsensträuchen, Bohnenstangen, Spinnrädern, einer Büchersammlung von mehreren 100 Büchern, Landcharten, einer Quantität Rocken und Gersten und allerley Haus-, Küchen- und Gartengeräthschaften, sollen am

27., 28. und 29. April d. J.

Nachmittags in der 2ten Pastorey öffentlich meistbietend verkauft werden.

13) Eversten. Der Herr Rathsherr Ritter läßt am 27. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Weißen Lamm zum Eversten 10—20,000 ℔ gut gewonnenes Heu und eine Quantität Stroh, welches vorher bey seinem Hause besehen werden kann, öffentlich meistbietend verkaufen, eventualiter seinen sog. Bloherkamp und den am Ozenkamperswege belegenen Kamp meistbietend verheuern. Den Heuerern kann auf Verlangen eine Quantität Dünger dabey gegeben werden.

Ausverdingungen.

1) Am Mittwoch den 6. May d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Ausbaggerung des Rathhaus-Delfts, etwa 1000 Schiffladungen Schlick enthaltend, bey Parcelen öffentlich ausverdungen werden.

Die Bedingungen sind 8 Tage vor dem Verdinge an den Aemtern zu finden und in Stickhausen und in Bassel zur Einsicht affigiret, und es wird nachrichtlich bemerkt, daß Annehmer wöchentlich eine gewisse Abschlagszahlung, nach vollendeter Arbeit aber sofort ihre völlige Bezahlung erhalten.

Emden, den 12. April 1835.

Königl. Amt und Wasserbau-Inspection.
Eisendecher. Kettler.

2) Borbeck. In Vormundschaftssachen der Kinder des weyl. J. F. Schütte zum Timper wird die Lieferung des zu dem Bedarf verschiedener Reparationen an den Gebäuden daselbst erforderlichen Materials, als: Holz, Mauersteine, kleine Feldsteine, Kalk, Lehm ꝛc, wie auch die desfallsigen Zimmer, Maurer-, Decker-, Glaser- und mehrerer Erdarbeiten mit den erforderlichen Fuhren, bey dem Gastwirth und Heuermann Joh. Schwarting zum Timper am 9. May d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden, worüber das Nähere bey dem Unterzeichneten vorher einzusehen ist. Annehmungslustige wollen sich zur gedachten Zeit pünktlich einfinden. Hinr. Ovye.

3) Oldenburg u. Holle. Am 1. May, Morgens 10 Uhr, sollen im Schulhause zur Wüsting die zur Vergrößerung dieses Gebäudes erforderlichen Materialien, als: Holz, Steine, Kalk, Reith und Lehm imgleichen die Zimmer-, Maurer-, Schmiede-, Tischler-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeit öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Den Bestick kann man vorher auf dem Amte Oldenburg und auch bey dem Schuljuraten Chr. Burch. Suhr zur Wüsting einsehen.

Der Vorstand der Schule zur Wüsting.
Bothe. L. Püschelberger.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Am 28. d. M. lasse ich in meinem Hause eine Parthie Mahagoniholz, in Bohlen, bestehend in schlichtem, gestreiftem, geflammten und Pyramiden-Holz, und einen Rest sehr schöner Mahagoni-Fourniere wo möglich zu jedem Preise verkaufen. H. C. Gräper.

2) Oldenburg. Ich habe meinen geehrten Gönnern und Freunden hiemit ergebenst anzeigen wollen, daß ich diesen Ostermarkt wieder unter der Börse ausstehen werde und empfehle mich mit allen Sorten Wollengarn, Strümpfen u. dgl. und bitte um gütige Abnahme. J. H. Uhlhorn,
Wollengarnfabrikant aus Bremen.

3) Elsfleth. In den ersten Tagen erhalte ich eine kleine Ladung schönen Sandrocken, den ich von Bord zu 36 gr. Gold per Scheffel verkaufe, Mehr von demselben, 32 ℔ Bremer Gewicht für 38 gr. Gold, besonders schöne Sommersaatgerste ganz billig bey G. Hobbie.

4) Paris. Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt und die Farben besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt.

Wir besitzen eine große Zahl von Zeugnissen über die vortreffliche Wirkung unseres Mittels, erlauben uns jedoch nur nachstehend die Abschrift eines Briefes der Gräfin von Prokowsko, welchen wir jüngst von einem unserer Commissionairs in Deutschland empfingen, mitzutheilen und enthalten uns jeder weiteren Anpreisung.

In Oldenburg befindet sich die einzige Niederlage zu 1 ℳ das Flacon, bey Herrn C. Hinrichs.

Dimenson & Comp.

Landesbibliothek Oldenburg

Abschrift des Briefs der Gräfin v. Prokowsky.

Im Begriff in mein Vaterland zurückzukehren, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meinen innigsten Dank zu sagen, für das von Ihnen gekaufte Schönheitsmittel und gebe ihnen hiermit die Erlaubniß, diese Zeilen in öffentliche Blätter rücken zu lassen, da ich nach einem Aufenthalt von zwey Jahren, aus Sachsen in meine Vaterstadt Warschau zurückkehre.

Ich hatte das Unglück, mein sonst blühendes Aeußere durch eine Krankheit ganz zu verlieren, meine Gesundheit kehrte zurück; doch der Schmuck der Jugend nicht mit ihr. Ich bekenne zur Ehre der Wahrheit, daß es meine Eitelkeit schmerzte, als früh verwelkte Blüthe in den Schooß meiner Familie und in die Arme eines geliebten Verlobten zurückzukehren; da fiel mir Ihre Anzeige in einem Zeitungsblatt in die Hände, und nach kurzer Zeit schon sehe ich zu meiner großen Freude, daß das Mittel vortheilhaft auf mein Aussehen wirkt, ich setze es nach Vorschrift fort, und meine Farbe und Frische der Haut übertrifft jetzt dieselben noch weit vor meiner Krankheit.

Nochmals meinen Dank, möge noch vielen meiner Schwestern, so wie mir geholfen werden.

Ludoviska, Gräfin v. Prokowsky.

5) Schweyerfeld. Weiden-Paten, Erbsensträuche und Kartoffeln. Wo? erfährt man bey dem Gastwirth Bremer daselbst.

6) Oldenburg. Da mein Lager mit allen Artikeln durch neue Sendungen wieder auf's vollständigste completirt worden, so erlaube ich mir, dasselbe zum bevorstehenden Markte zur gefälligen Abnahme angelegentlichst zu empfehlen, und mache daher auf einige Gegenstände, als besonders preiswürdig, aufmerksam, als: Spiegel in allen Größen, Tranchir-, Tisch- und Desert-Messer und Gabeln, Taschen- und Federmesser, Rasirmesser von John Barber, Zuckerbrecher, Messerschärfer, alle Gegenstände in Glas und Kristall, Kaffee-Service zu jeden Preisen, Mundtassen, platt. Leuchter, Lichtscheerenträger, Eß- und Theelöffel, Schuh- und Knieschnallen, Sporen, lackirte Theebretter, Brodkörbe, Kaffeewärmer, Leuchter, Spucknäpfe ꝛc., broncene Lampen, Gardinen-Arme, Rosetten und Verzierungen, Glockenzug-Ringe und Schleifen, sehr billige Platina-Zündmaschinen, Siegellack, Pulverhörner, Tabacks- und Geldbeutel, Lichtschirme, Handstöcke, Reit- und Fahrpeitschen, Handschuhe, Thermometer, Visitenkarten, verschiedene Spiele, schwarze und coul. Damen- und Kinderschuhe, Pantoffeln, Haar- und seid. Locken, Kleider-, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten, alle Bürstenwaaren zum Haushaltsbedarf, ächtes Eau de Cologne, Eau de Lavande, Riechwasser, Haaröl, Pommaden, Seifen, Moutarde de maille, Bischof-Extract, — auch ist das Commissionslager des Herrn Apel aus Göttingen wieder durch neue Zufuhr vermehrt. — Indem ich die reellste Bedienung versichere, wird jeder mich gütigst Beehrende sich von der Güte und Preiswürdigkeit der Waare überzeugen.

Carl Hinrichs am Markt.

7) Oldenburg. Alle Sorten leinene und baumwollene Bänder und Litzen, Roll-, Knaul-, Glanz- u. Zeichengarn, Zwirn, Seide, englische und deutsche Näh-, Strick-, Stick-, Stopf-, Steck- und Haarnadeln, Haken u. Oesen, Drahtband, Schnürbänder u. Kappenschirme, empfiehlt sowohl en gros wie en détail zu sehr billigen Preisen

Carl Hinrichs am Markt.

8) Oldenburg. Zum bevorstehenden Oldenburger Ostermarkt beziehe ich wiederum mit meinem bekannten Waarenlager das Gewölbe unterm Rathhause. Mein Lager enthält eine bedeutende Auswahl von Eisen-, Galanterie-, Spiel- und kurzen Waaren aus den ersten Fabriken Deutschlands und des Auslandes. Vorzüglich empfehle ich alle Sorten Spiegel, Thee- und Präsentirbretter, messingene und lackirte Leuchter, Lichtscheeren, Zuckerzangen, Korkzieher, Eß-, Thee- u. Suppenlöffel, engl. und chines. Blasebälge, Kaffeemühlen, Feuerzangen und Schaufeln, engl. und deutsche Tisch-, Desert- und Tranchirmesser und Gabeln in großer Auswahl; ferner alle möglichen Bürsten zur Haushaltung, so wie besonders gut gearbeitete Zahn-, Haar-, Hut-, Kleider- und Nägelbürsten; alle Sorten leinene und wollene Bänder, Zwirne; beste Stecknadeln eigner Fabrik, feine englische Nähnadeln in Briefchen von 25 Stück, und mehrere andere Artikel.

Das Lager von Spielwaaren ist zu mannichfaltig, um die einzelnen Artikel desselben anführen zu können.

Bey billiger Bedienung und reeller Behandlung ersuche ich, wie bisher, um das Zutrauen des geschätzten Publikums. Carl Boelsch aus Bremen.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. In der von mir bewohnten Unteretage im Hause des Herrn Cammerrevisor Wiedemann habe ich eine Stube mit Meubeln, sofort anzutreten, zu vermiethen. J. Levy, Graveur.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Im Verlage der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Landesbibliothek Oldenburg

Die Malletsche Frage
und der Vogetsche Vertheidigungsversuch, rechtlich
erörtert von Theodor v. Kobbe,
Verfasser des über diesen Gegenstand handelnden Aufsatzes in den »Mittheilungen aus Oldenburg« № 10.
vom 7. März 1835.
Preis geheftet 18 Grote.

(Auch zu haben: in Jever bey J. F. Trendtel, in Varel bey J. N. Behrens Wittwe, in Delmenhorst beym Buchdrucker Riek, in Ovelgönne bey A. Höger).

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Sage. Ein tüchtiger Schmiedegesell kann sofort in Arbeit kommen bey Joh. Harm Ahlers.

2) Oldenburg. Es wird in einer Manufacturwaaren-Handlung in einer Stadt im Oldenburgischen ein Lehrling gesucht, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und wo möglich sofort antreten kann. Anerbietungen werden unter Addresse N. in der Expedition dieser Anzeigen angenommen.

Gelder zu verleihen.

1) Neuenburg. Für weyl. Rentmeister Koenemann in Varel Kinder einige 100 ℳ Maytag d. J. und 600 ℳ den 15. Juny d. J.
Michaelsen.

2) Neuenhuntorf. Ich habe gegen den 1. May d. J. 350 ℳ Gold Kanzelcapital gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.
Joh. D. Lange, Kirchjurat.

3) Oldenburg. Für den lateinischen Schulfundus habe ich im Monat July 2000 ℳ zu belegen.
F. B. Hegeler.

Theater-Anzeige.

1) Freytag, den 24. April 1835.
Zum Benefice des Herrn Musicdirectors Lagler.
Zum Erstenmale:
Der Bauer als Millionair
oder
Das Mädchen aus der Feenwelt.
Großes romantisches Zaubermährchen in 3 Acten, von Ferd. Raimund; Musik vom Capellmeister Drechsler.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Da die Zeit unserer Abreise nahe ist, so bitte ich einen Jeden, der eine Forderung an uns zu haben glaubt, sich sofort № 94. auf der Langenstraße bey uns zu melden, um Zahlung entgegen zu nehmen. Metzner, Schauspieler.

2) Overwärfe. Bey der Reparation des Kohldeichs auf der Luhnenplate können noch mehrere Arbeiter Beschäftigung und guten Verdienst finden, wenn sie sich deshalb baldmöglichst bey Johann Ohlsen zum Overwarferstiel melden wollen.

3) Kirchhatten. Alle diejenigen, welche von meinem weyl. Ehemanne, Müller Claußen, zu fordern haben, werden ersucht, mir ihre Rechnungen in 8 Tagen einzuhändigen, so wie ich diejenigen auffordere, welche an meinen weyland Ehemann schulden, binnen 8 Tagen Zahlung zu leisten, weil nachher alle Rückstände eingeklagt werden.
Wittwe Claußen, als Vormünderin ihrer Kinder.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, den 20. April. Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben leicht entbunden, welches ich Theilnehmenden hiedurch bekannt mache. Kostenhaschen.

Todes-Anzeigen.

1) Varel. Am 17. d. M. traf uns das harte Schicksal, unsere geliebte zweyte Tochter Sophie, an den Folgen eines Brustübels, im 17. Jahre ihres Alters durch den Tod zu verlieren.
A. S. Eyting und Frau.

2) Gut Seggern, den 18. April 1835. Der gestrige Charfreytag wurde für mich abermals ein Tag der Trauer, da meine geliebte Gattin, geb. Schwarting, Abends 7½ Uhr, nach erduldeten viermonatlichen Leiden, an einer unheilbaren Krankheit mir durch einen sanften Tod von der Seite genommen wurde, und ihrem Kinde, nach 20 Tagen schon, in die Ewigkeit folgte. Dieser harte Verlust wird den Verwandten und Freunden angezeigt von dem trauernden Gatten
E. W. Meynen.

Landesbibliothek Oldenburg